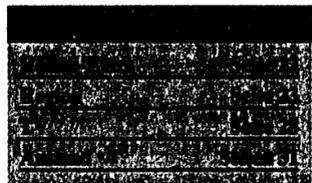


SPORT

- FL-Daviscupteam unterlag
- Birgit Heeb will angreifen
- SRC Vaduz peilt Remis an



FLASH

Dritter Saisonsieg für Kristina Smigun



SKI-NORDSICH: Beim Langlauf-Weltcup in Ulrichen hat Kristina Smigun (Bildmitte) im Rennen der Frauen über 5 km in der freien Technik ihren dritten Sieg dieses Winters gefeiert. Smigun siegte mit 5,2 Sekunden Vorsprung auf Stefania Belmondo (It) und 25,0 Sekunden vor deren Landsfrau Sabina Valbusa.

Die Weltcup-Leaderin Smigun war in dieser Saison schon den Wettkampf über 10 km in Sappada (It) sowie den Sprint in Garmisch-Partenkirchen für sich entschieden. Mit ihrem erstmaligen Erfolg in einem 5-km-Rennen baute die Estin ihren Vorsprung in der Weltcup-Zwischenwertung aus.

UEFA gegen Umstellung auf Jahresrhythmus

FUSSBALL: Die von FIFA-Präsident Joseph Blatter angeregte Vorstellung eines einheitlichen Spielkalenders im internationalen Fussball von Februar bis November stösst bei der UEFA und den europäischen Spitzenvereinen auf Widerstand. «Die Spielzeit von August bis Mai wird nicht geändert. Die Vereine haben klar gemacht, dass dies nicht gewünscht wird», sagte UEFA-Generalsekretär Gerhard Aigner anlässlich eines UEFA-Workshops in Nyon, dem Vertreter von 48 europäischen Top-Klubs (32 Champions-League-Teilnehmer, UEFA-Cup-Achtelfinalisten) beiwohnten.

Keine Mehrheit fand der Vorstoss von Bayern München, die Champions League ohne die Zwischenrunde zu gestalten. Die Forderung von Bayern-Manager Uli Hoeness, die Anstosszeiten in der Champions League von 20.45 auf 20.00 Uhr vorzuziehen, fand ebenfalls keine Mehrheit. Die südeuropäischen Klubs setzten sich durch, die Bayern wurden nur von einigen anderen deutschen Teams sowie den Holländern und Skandinavien unterstützt. Auch die Regelung, wonach der Tabellendritte der ersten Champions-League-Runde in die dritte Runde des UEFA-Cups nachrutscht, wird beibehalten.

Liechtenstein verliert einen Rang

FUSSBALL: Liechtensteins Nationalmannschaft hat im FIFA-Ranking einen Platz verloren und nimmt nun Rang 127 ein. Die Schweiz rangiert auf Platz 51. Ex aequo mit der Schweiz ist Nigeria klassiert. Der Afrika-Cup-Finalist machte nicht weniger als 25 Ränge gut. Afrika-Meister Kamerun stiess um 23 Plätze auf Rang 34 vor. In den Top-ten gab es keine Verschiebungen, an der Spitze liegt weiterhin Brasilien vor Tschechien und Weltmeister Frankreich.

FIFA-Weltrangliste (per 16. Februar 2000)

1. (Position des Vormonats: 1.) Brasilien 836. 2. (2.) Tschechien 772. 3. (3.) Frankreich 762. 4. (4.) Spanien 751. 5. (5.) Deutschland 742. 6. (6.) Argentinien 718. 7. (7.) Norwegen 717. 8. (8.) Rumänien 713. 9. (9.) Kroatien 710. 10. (10.) Mexiko 704. 11. (12.) England 698. 12. (11.) Dänemark 694. 13. (13.) Jugoslawien 692. 14. (14.) Italien 682. 15. (15.) Portugal 673. 16. (16.) Schweden 661. 17. (17.) Paraguay 648. 18. (18.) Russland 641. 19. (19.) Holland 638. 20. (20.) Schottland 636. **Ferner:** 51. (48.) Schweiz und Nigeria (76.) je 529. 112. (112.) Färöer 330. 125. (123.) Luxemburg 264. **127. (126.) Liechtenstein 257.**

Fussball-Testspiele heute

FC Vaduz – SC Brühl SG 19.00
(Rehnparkstadion Vaduz, SR Roland Beck)

SPORTREDAKTION

Heinz Zöchbauer, Tel. 237 51 28
Robert Brüstle, Tel. 237 51 23
Fax 237 51 55, E-mail: sport@volksblatt.li

«Das war eine gute Vorstellung»

Langlauf: Weitere 29 Weltcup-Punkte für Stephan Kunz im Obergoms

Beim Langlauf-Weltcup in Ulrichen hat Stephan Kunz erneut seine Zugehörigkeit zur Weltspitze unter Beweis gestellt. Über 10 km in der freien Technik erreichte der Triesenberger mit 38,1 Sekunden Rückstand auf den Sieger Jari Isometsä (Fi) den 9. Platz. In der Weltcup-Zwischenwertung belegt Kunz weiterhin den 5. Rang.

Toni Nötzli aus Ulrichen

«Mit meiner Leistung bin ich zufrieden. Ich habe alles gegeben und versucht, überall zu attackieren. Deshalb bin ich überzeugt davon, dass ich mit einer guten Vorstellung aufgewartet habe», erklärte Kunz mit einiger Distanz auf sein Rennen, nachdem er unter der Dusche gestanden und später sein Mittagessen eingenommen hatte. Eine Einschränkung aber blieb. Als die weltbesten Athleten auf ihre zweite 5-km-Runde gingen, kam ein beträchtlicher Westwind auf, der sogar ein provisorisch aufgestelltes Zelt fortwehte. «Dieser Luft war brutal. Er erfasste mich, als ich nach der Passage das Stadion verliess. Ich denke, dass ich gegen diesen Wind auf einem Kilometer etwa zehn Sekunden oder etwa drei bis vier Ränge verloren habe», zeigte der Triesenberger die Folgen seines ebenso unerwarteten wie zusätzlichen Widersachers auf, der Treibschnee auf die Loipe blies und deshalb die Fortbewegung der Athleten noch mehr erschwerte. «Schade, dieser Nachteil wäre wirklich nicht nötig gewesen. Aber das gehört halt zu unserem Sport. Jede Klassierung unter den ersten zehn ist super.

Stephan Kunz mitten in der Weltspitze

Den ersten Teil des Verfolgungsstartrennens in Sappada eingeschlossen, hat Stephan dies in diesem Winter bereits zum siebenten Mal geschafft. Damit hat er erneut bewiesen, dass er zur Weltspitze gehört», analysierte Trainer Emil Hoch, dessen Langlauf-Team Liechtenstein lediglich aus einem Trio bestand. Nachdem er sich letzte Woche eine Erkältung zugezogen hatte und bei den Schweizer Meisterschaften den höchst wahrscheinlichen Titelgewinn im Sprint preisgeben musste, war Markus Hasler im Goms nicht



Stephan Kunz bewies erneut, dass er zur absoluten Weltspitze gehört.

am Start. Der Eschner wird sich dafür im Weltcup vermehrt auf die Sprints konzentrieren.

Aufgepasst auf Elofsson

Der Gegenwind war für alle Athleten der letztgestarteten «roten Gruppe» zum Störfaktor geworden, wurde von den Langläufern jedoch unterschiedlich wahr genommen. «Das war nicht fair», ärgerte sich der Weltcup-Leader Johann Mühlegg (Sp) im Ziel. Sieger Jari Isometsä und der zweitklassierte Per Elofsson hatten den Wind als nicht besonders erschwerend wahr genommen. Der Schwede, der wegen seinem fürchterlichen Sturz in der Staffel in Kiruna Ende November acht Weltcup-Rennen auslassen musste, dürfte im Weltcup am ehesten in der Lage sein, Stephan Kunz den 5. Rang streitig zu machen. Im Moment weist der Liechtensteiner noch 64 Punkte Vorsprung auf. Stephan Kunz hatte letzte Woche

Krafttraining auf seinen neuesten Weltcup-Einsatz vorbereitete.

Der heftige Schneefall am frühen Mittwochmorgen hatte Kunz nicht aus dem Gleichgewicht gebracht: «Ich hoffte auf eine Wetterbesserung, dann hätte ich über einen Superski verfügt. Aber der Ski war auch so recht.» Bedenken kamen beim Liechtensteiner lediglich auf, als von Westen her eine dunkle Wand nahte, die neuerlichen heftigen Schneefall ankündigte. Doch statt des weissen Segens kamen eben jene Windstösse.

Der Langlauf lebt

Überrascht zeigte sich Stephan Kunz vom Publikum, das sich zahlreich entlang der 5-km-Runde eingefunden hatte und das auch ihn stark anfeuerte: «Das taugte mir. Unter der Woche hätte ich nicht so viele Zuschauer erwartet. In der Schweiz ist der Langlauf noch lange nicht gestorben!» Dies hatte der Triesenberger schon am Dienstagabend erlebt, als in Münster die Startnummernübergabe in einem stimmungsvollen Rahmen vor einer grossen Zahl von Langlauf-Interessierten stattfand.

«Die Beine hoch lagern, einige Teilstücke und vor allem die Zielanlage anschauen und die Kohlehydrat-Speicher füllen.» So lautet die Aufgabe für Stephan Kunz für diese Tage. Am Sonntag steht der erstmals zum Weltcup zählende Volkslanglauf Transjurasienne auf dem Programm, bei dem sich ihm eine weitere ausgezeichnete Gelegenheit für eine Spitzenklassierung bietet. Wegen Schneemangels mussten die Veranstalter die Original-Streckenlänge von 76 auf 71 km verkürzen. Viele Spitzenathleten scheuen sich vor dem Effort der grossen Distanz und deren Auswirkungen, sodass jene, die vor dieser Aufgabe nicht zurückschrecken, damit rechnen können, ihr Weltcup-Punktekonto weiter aufzustocken.

Langlauf-Weltcup in Ulrichen

Platz	Name	Nationalität	Zeit
1.	Jari Isometsä	Finland	24:47
2.	Per Elofsson	Sweden	25:02
3.	Stephan Kunz	Liechtenstein	25:17
4.	...	...	...
5.	...	...	...
6.	...	...	...
7.	...	...	...
8.	...	...	...
9.	Stephan Kunz	Liechtenstein	38:10
10.	...	...	...

Leistung macht Spass!

Wir gratulieren dem LSV-Spitzenläufer Stephan Kunz zum 9. Rang beim Weltcuprennen über 10 km in der freien Technik in Ulrichen.

NPB Bank

VERWALTUNGS- UND PRIVAT-BANK AG
9490 Vaduz · Im Zentrum · Tel. (+423) 235 66 55